



Hochwasserschutz Handelshafen Linz – ÖSWAG – Plasser & Theurer



Generelles

Das Jahrhunderthochwasser 2013 zeigte einmal mehr die Notwendigkeit eines Hochwasserschutzes beim Handelshafen Linz und den angrenzenden Betriebsflächen ÖSWAG und Plasser&Theurer.

Die fördertechnische Abwicklung erfolgt durch die LINZ SERVICE GmbH. Als Generalplaner wurde das Planungsbüro Schneider Consult beauftragt.

Ausführende:

Hafentor:	ARGE Hafentor Linz (PORR-Andritz)
Spezialtiefbau:	Fa. PORR
Mobilschutz:	Fa. IBS
EMSR:	Fa. Forstenlechner

Technische Beschreibung

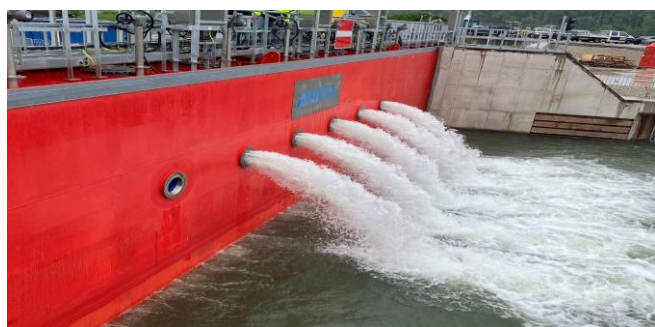
Die linearen Hochwasserschutzmaßnahmen reichen von Donau Km 2130,6 bis Km 2132,5.

Hochwasserschutz mind. HW 300 (Förderung WBFG bis HW100)

Gesamtlänge des linearen Hochwasserschutzes rd. 1970 m

Die umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen beinhalten:

- Die Errichtung eines mobilen Verschlusses (Hafentor) der Hafeneinfahrt Handelshafen samt Torkammer, Drempel und Gegenbauwerk, erforderlicher Senkrechtverbauten, Betriebsgebäude, Untergründdichtungen und ein im Hafentor integriertes Pumpwerk (rd. 1,5 m³/s).



- Die Ertüchtigung bzw. Adaptierung des bestehenden Trenndammes durch die Errichtung einer durchgängigen Untergrundabdichtung.
- Die Errichtung von mobilen Hochwasserschutzwänden samt neu zu errichtender Untergrundabdichtungen und z.T. aufgesetzt auf die bestehenden Senkrechtverbauten und Ufereinrichtungen im Bereich des Betriebsgeländes der ÖSWAG.



- Die Errichtung eines Senkrechtverbaus am rechten Vorhafenufer als Hochwasserschutzmauer und Notliegeplatz für die Schifffahrt, samt Untergrundabdichtungen und Anschluss an den bestehenden rechten Donaubegleitdamm.



- Die Errichtung einer Lagerhalle für Mobilschutzteile, Gerätschaften, Notstromaggregate und einer Dammbalkenwaschanlage



- Die Errichtung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen in Form von Schotterbänken und einem Leitwerk in der Donau (linksufrig)



- Die Errichtung bzw. Ergänzung und Adaptierung des Polderentwässerungssystems zur Ableitung der Sicker-, Qualm- und Oberflächenwässer samt zugehöriger Pumpwerke

Finanzierung-Kosten

Der Hochwasserschutz Handelshafen Linz wurde bei der Erstellung der dritten Art. 15 a Vereinbarung zwischen dem Bund und den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Oberösterreich berücksichtigt. Darauf aufbauend wurde eine Fördervertrag abgeschlossen. Gesamtprojektkosten rd. 39,85 Mio.

Gem. Fördervertrag anerkannte Projektkosten WBFG rd. 35,7 Mio. davon Förderung 50% Bund, 30 % Land, der Rest von 20 % wird vom Interessenten übernommen.

Die Hochwasserschutzmaßnahmen werden durch eine sogenannte EFRE Förderung von der EU in Höhe von 30 % kofinanziert.

Der Kostenrahmen wurde eingehalten.